

Organist zog alle Register seines Könnens

Markus Kühnis-Rivera verschaffte sich am Sonntag in Pfäffikon mit einem facettenreichem Konzertprogramm Gehör

Hell-heiter, dumpf-dunkel und lebendig-laut: Unterschiedlicher und vielfältiger hätten die Töne kaum sein können, mit denen Organist Markus Kühnis-Rivera am Sonntag die Pfäffiker St. Meinradskirche füllte.

VON RITA VIEBAHN

Wer sich trotz Länderspiel Schweiz-Kroatien am vergangenen Sonntag aus dem Wohnzimmerstuhl in die St. Meinradskirche nach Pfäffikon locken liess, wurde nicht enttäuscht. Und das nicht, weil es die Eidgenossen «nur» zu einem Unentschieden brachten. In seinem vielseitigen und unkonventionellen Konzertprogramm zog der Emmenbrücker Kirchenorganist Markus Kühnis-Rivera die Zuhörer mit – im wahrsten Sinne des Wortes – allen Registern in seinen Bann.

Meister in seinem Fach

Von klassischen Stücken des französischen Spätromantikers Charles-Marie Widor über Arrangements wie «Pomp and Circumstance» von Edward Elgar bis hin zur bekannten «Steiner Chilbi» von Jost Ribary kamen alle Musikgeschmäcker auf ihre Kosten. Die Stücke hatte der Organist des Luzerner Trompetenensembles und Leiter der Emmener Musikschule zuvor eigens für das Konzert in Pfäffi-



Vielseitig begabt in allen musikalischen Sparten: Organist Markus Kühnis-Rivera.

Bild Rita Viebahn

kon zusammengestellt. Ausschlaggebend für die Wahl war vor allem die neue Späth-Orgel des katholischen Kirchenhauses. «Mit dieser Orgel hat man eine gewisse Narrenfreiheit, nahezu jede Literatur ist spielbar», erklärte Kühnis-Rivera. Die ungewöhnlichen Registerkombinationen blieben auch den Konzertbesuchern nicht unbemerkt. «Unglaublich, dass man so ausserordentliche Klangfarben aus einem Instrument herausholen kann», schwärmte Martha Kumin aus Freienbach. Begeistert war auch Ehemann

Fredy: «Ich habe den Organisten nie zuvor gehört, aber er ist ein Meister seines Fachs.» Besonders gefallen habe ihm die Improvisation, in der Kühnis-Rivera gesammelte Themen aus dem Publikum zu einer Komposition vertont hatte.

Internationale Gäste

Verzichtet auf einen Fussballabend hatte auch ein Gast aus Grossbritannien: Sam Cooper aus Woodalls, derzeit zu Gast im Nachbarort Freienbach

und begeisterter Fan von Komponist Edward Elgar, begeisterte sich ebenfalls für die facettenreiche Musikveranstaltung: «I really enjoyed it». Besonders «A handful of keys» habe ihm gefallen – ein Stück, das er selber bereits oft gespielt habe. Auf das lange Klatschen nach Konzertende konnte Kühnis-Rivera nur noch mit einer Zugabe antworten. Der bekannte Titel «The man with a bowler» des französischen Jazzmusikers Charles Henri gab dem abwechslungsreichen Orgelkonzert ein gelungenes Ende.